

Diese Propaganda-Lüge wird immer gern geglaubt: Migrantenflut nach Europa per Mastercard und Soros-Express

Hier ist die Lüge:

Gemeinsam mit "Nova24TV" aus Slowenien habe man recherchiert, dass Flüchtlinge in Bosnien-Herzegowina über UNHCR-Bankkarten verfügten, vermutlich finanziert durch den US-Milliardär George Soros.

Viele der Flüchtlinge seien mit neuen hochwertigen Schuhen und Wanderkleidung, Smartphones und sogar Waffen ausgestattet, wird behauptet. Während des Zwischenstopps in osteuropäischen Ländern würden sie an Geldautomaten Bargeld abheben, um Vorräte anzuhäufen.

Als vermeintliche Belege dienen "anonyme Hinweise aus der kroatischen Polizei" sowie ein Foto einer UNHCR-Bankkarte. In deutschen Blogs wird zudem auf das Bild einer UNHCR-Bankkarte verwiesen, mit der Flüchtlinge angeblich in Osteuropa quasi auf Shopping-Tour seien. Die rechtsradikalen Blogs beziehen sich auf anonyme Hinweise aus der kroatischen Polizei, die das populistische "Nova24TV" erwähnte. Der slowenische Sender berichtet allerdings lediglich von einem Polizisten, der sich wiederum gegenüber dem bosnisch-kroatischen Portal "Kamenjar" geäußert haben soll - und zwar bereits Anfang September.

Deshalb kann das nicht stimmen:

Es handelt sich um Prepaid-Karten, die registrierte Flüchtlinge erhalten, um selbst Lebensmittel kaufen zu können.

Die Höhe der Zahlungen basiert laut UNHCR auf Berechnungen für den "Minimum Expenditure Basket" - also dem Minimum, das ein Haushalt benötigt, um grundlegende Ausgaben zu bewältigen.

Das heißt: Für Anschaffungen von teurer Wanderausrüstung oder Smartphones, so wie in den Blogs behauptet, reichen die Prepaid-Zahlungen nicht.

Zudem erklärte das UNHCR auf Anfrage des *ARD-faktenfinder*, die Beträge reichten je nach Größe der Familie von 90 bis 550 Euro und seien dafür gedacht, den wichtigsten Bedarf dieser Familien zu decken - also Nahrung, Kinderkleidung oder Bustickets. Dieser Bedarf und der Aufenthaltsort werde regelmäßig überprüft. Außerhalb Griechenlands seien die Karten nutzlos.

George Soros und seine Organisationen seien in dieses Programm nicht involviert. In Griechenland werde das Programm gemeinsam mit der Regierung betrieben. Davon profitieren rund 55.000 Flüchtlinge und Asylsuchende im Land.

Hier wird die Propaganda-Lüge dokumentiert und auseinander genommen:

Stimmungsmache im Netz Fake News über Bankkarten für Flüchtlinge

Stand: 21.11.2018 09:07 Uhr, URL:

http://faktenfinder.tagesschau.de/ausland/fake-mastercard-unhcr-101.html?fbclid=IwAR3HfW8gWj_c3KmuCg1OhOxmsMmdDAcmMeax-huUdeD_iEenuwyS-Fep7Y